

Nr. 10

Oktober 1961

M i t t e i l u n g s b l a t t

---

der Arbeitsgemeinschaft der Vogelberinger  
im Regierungsbezirk D e t m o l d

Herausgegeben mit Unterstützung der Bezirks-  
stelle für Naturschutz und Landschaftspflege

Meine Herren!

Es ist erfreulich, daß unsere Nr. 10 als "Jubiläumsnummer" so zeitig und auch so inhaltsreich herausgebracht werden kann. Unser Mitteilungsblatt gewinnt immer mehr Freunde und immer mehr Beachtung. Sorgen Sie doch alle mit, daß Nr. 11 recht bald folgen kann. Denken Sie vor allen Dingen an die Einsendung der Beringungsergebnisse an Herrn Weimann. Nr. 11 kommt nicht eher zum Versand, bevor nicht auch die Beringungsübersichten beigelegt werden können.

Ich habe vor, in der nächsten Nr. auch die Anzahl der bisher im Regierungsbezirk Detmold für Zwecke der Stubenvogelhaltung gefangenen Vögel bekanntzugeben.

Wer auf unserer Jahrestagung (März 1962) einen Kurzvortrag halten will, möge es mir melden.

Zum Schluß mal wieder die leidige Geldfrage. Unser ganzes "Vermögen" beträgt 3,40 DM. Ich muß daher bitten, mich nicht im Stich zu lassen. Mein Postscheckkonto ist 72728 Hannover.

Freundliche Grüße  
Ihres  
Heinz Kuhlmann

-----  
Stockente ( *Anas platyrhynchos* )

Auf dem Donoperteich bei Hiddesen nimmt die Anzahl der Stockenten ständig zu. Im Winter 1959/60 standen oft bis 300 Ex. auf dem Eis des verhältnismäßig kleinen Teiches. Der zuständige Revierförster schießt in diesem Schutzgebiet nicht auf Enten. Während der Jagdzeit läßt sich an den Wochenenden häufig eine Zunahme der Enten feststellen, denn an der Werre ist die Jägerschaft dann "auf den Läufen". Die Enten bevorzugen den Teich als sicheren Ruheplatz.

( Jahnke - Pivitsheide )

Pfeifente ( *Anas penelope* )

Am 22.10.1960 hielt sich auf dem Donoperteich bei Hiddesen ein Pfeifenten-Erpel inmitten von etwa 80 Stockenten auf.

( Jahnke - Pivitsheide )

Löffelente ( *Spatula clypeata* )

Am 9.4.1960 sahen Herr Wolff und ich auf dem Norderteich drei Löffelenten. Ein Erpel und ein Weibchen hielten auf dem Wasser eng zusammen. Eine Woche später sah Wolff nochmals diese Art und bezeichnete das Verhalten als durchaus brutverdächtig. (Das Weibchen suchte mehrfach die gleiche Stelle an der Schilfwand auf.)

( Jahnke - Pivitsheide )

Tafelente ( *Aythya ferina* )

Am 23.3.61 beobachtete ich an der Staustufe Schlüsselburg mit Sicherheit ein Paar Tafelenten, einen Knäkten-Erpel und einige Bläshühner, wahrscheinlich aber war auch wieder eine weibl. Samtente dort, doch ließ sich das nicht mit Bestimmtheit feststellen.

( Ziegler - Minden )



Knutt ( *Calidris canutus* )

Am 22. und 23. Dezember entdeckten die Herren Götz und Karsten, Meyer aus Schloß Neuhaus in einem trocken gelegten Bewässerungsgraben auf der Tallewiese bei Paderborn einen einzelnen Knutt. Da der Vogel recht vertraut war, gelang eine gute Aufnahme, die ihn im Schlamm nach Futter suchend zeigt. Die Aufnahme hat mir vorgelegen. Am 24.12. war der Vogel nicht mehr zu sehen.

Für den Reg.Bez. Detmold liegt bisher nur eine einzige Beobachtung vor. Goethe berichtet in "Vogelwelt und Vogelleben im Teutoburgerwald-Gebiet", daß er am 28.9.1928 um 21 Uhr viele ziehende Knutts über Detmold rufen hörte.

(Weimann - Paderborn)

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Am 6.7.60 flogen bei stürmischem Wetter etwa 10 Lachmöwen über die Stadt Herford in südlicher Richtung.

(Dr. Lachner - Dünne)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Schon (noch?) Ende November 1960 und den ganzen Dezember hindurch hörte ich um Bethel läzende Tauber. Auch Balzflüge waren zu sehen.

(Koch - Bethel)

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Am 9.3.61 habe ich am Südrand des Dorfes Vinsebeck, Krs.Hörter, drei Türkentauben gesehen. Einige Tage später berichteten mir Dorfbewohner, daß schon 1960 ein Paar dort brütete und sich den ganzen Winter über am Futterplatz im Hühnerhof einfand.

(Kuhlmann - Horn)

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

Am 25.3.61 fand ich im Hiller Moor vier Sumpfohreulen, die ich aus dem Heidekraut hochmachte. Ich fand auch ihre Gewölle, die, soweit ich beurteilen konnte, nur aus Überresten von Mäusen bestanden.

(Ziegler - Minden)

Ziegenmelker (*Caprimulgus europäens*)

Am 31.7.60 hielt sich bis zum Eintritt der Dunkelheit in meinem Hausgarten (alte Apfelbäume und Buchen) in Bethel ein Ziegenmelker auf.

(Koch - Bethel)

Mauersegler (*Apus apus*)

1960 trafen in Herford die ersten Mauersegler am 27. April ein. Letzte Beobachtung am 3.8.. Am 21.8., vormittags, erschienen jedoch wieder etwa 40 Ex., die zusammen mit Rauch und Mehlschwalben über der Werre Insekten jagten. Am 1.9. sah ich noch einen einzelnen Mauersegler über Herford.

(Dr.Lachner - Dünne)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Seit vier Jahren beobachte ich eine Schwarzspechthöhle im westlichen Schaumburger Wald, die 1956 in einer Buche in 11 m Höhe gezimmert wurde und seit dem, also zum 5. Male, von einem Schwarzspechtpaar als Bruthöhle benutzt worden ist. Es brüteten und fütterten regelmäßig beide Eltern. Die Höhle wird auch in diesem Winter (1960/61) wieder als Schlafstätte benutzt. Am 5.10.60 flog ein Schwarzspecht, ob Männchen oder Weibchen konnte ich wegen der Lichtverhältnisse nicht erkennen, die Höhle um 17.50 Uhr an.

(David - Quetzen)

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Der Wendehals brütete nach meinen Beobachtungen im Raum Gaderbaum-Bethel, anders als in früheren Jahren, 1960 nicht.

(Koch - Bethel)

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Am 15.5.60 verhörte ich im westlichen Schaumburger Wald, Nähe Schloß Baum, zwei singende Männchen.

(David - Quetzen)

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Am Rande des Norderteiches sahen Herr Wolff und ich im Juni 1960 zwei Dorngrasmücken bei der Fütterung. Die Vögel suchten an der Verlandungszone von einem Weidengebüsch Raupen ab und flogen etwa 4 m tief in den Schilfgürtel. Das Nest mit den Jungen fanden wir dicht über dem Boden auf abgestorbenen Schilfblättern zwischen diesjährigen grünen Rohrhalmern. Ein solches Rohr war durch den Boden des Nestes gewachsen. Im Umkreis von 15 m stand dichtes Buschwerk, welches den Grasmücken genügend Nistgelegenheit geboten hätte.

(Jahnke - Pivitsheide)

Hänfling (*Carduelis cannabina*)

In der "Erdbeerzeit" sah ich diesjahr erstmalig in mehreren Gärten im Südviertel Paderborns wie sich Hänflinge auf den Beeten zu schaffen machten und von den reifen Früchten die Samenkörner pickten. Die Erdbeeren selbst blieben unverletzt. Überall auf den Beeten waren die Spuren ihrer Arbeit, die winzigen aufgeknackten gelben Samenschalen, zu finden. Gartenbesitzer berichteten mir, daß die Hänflinge auch schon in früheren Jahren "fleißig miternteten".

(Weinmann - Paderborn)

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Die reiche Bucheckermast 1960/61 lockte zahlreiche Buchfinken herbei. Herr Jahnke meldete am 13.11.60 bei Pivitsheide (Teutoburgerwald) Schwärme von 40 - 50 Stk. Nachdem es vom 10. - 14. 12.60 Schneefall gab, fanden sich ganze Schwärme im Detmolder Palaisgarten ein. Auch in einem größeren Gartenkomplex in Detmold hielten sich viele Buchfinken auf, wenn auch nicht so zahlreich wie im Palaisgarten. Die größten Schwärme innerhalb der Stadt betrug zu Anfang 50 - 70 Stk. So sah man mit Unterbrechungen bis Ende Januar 61 die vielen Finken in Gärten und

auf den Rasenflächen unter Altbüchen Futter suchen. Erst in den ersten Märztagen fielen dann wieder einzelne Buchfinkmännchen auf, wohl die einheimischen.

(Suffert - Detmold)

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

(Ergänzungen zur Meldung in Nr. 9)

"... Ich sah im Herbst (1960) nur wenige Rotdrosseln. Auf den Durchzug von Bergfinken und Kreuzschnäbeln warte ich bisher (30.12.60) vergeblich. Die sehr reichliche Buchenmast des Teutoburgerwaldes hätte auch größere Flüge der Ringeltaube anlocken können. Es blieb jedoch recht still ...".

(Jahnke - Pivitsheide)

Um Bethel-Bielefeld sah man nur im September 1960 Bergfinken. Trotz der reichen Bucheckernernte hielten sie sich nur etwa 14 Tage auf und später traf man nur noch einzelne Ex. an.

(Koch - Bethel)

Auch um Detmold waren 1960/61 Bucheckern reichlich vorhanden; ebenso saßen die Hainbuchen überfull. Die Bergfinken blieben jedoch aus.

(Suffert - Detmold)

Hausperling (*Passer domesticus*)

Auf einem Reineclaudenbaum in einem Hausgarten an der Wollmarktstraße in Paderborn baute ein Spatzenpaar ein Feinest. Das Nest gleicht von weitem einem Eichhörnchenkobel; nur ist es ganz aus Stroh, anderen Halmen und Federn gebaut. Es sitzt ca. 5 m hoch in der ziemlich dichten Krone des Baumes. Die Vögel werden von den Hausbewohnern nicht beunruhigt und brüten z.Zt. (Anfang August) das zweite Mal. Die Leute beobachteten schon im Vorjahre Bauversuche in gleichen Baum, die aber erfolglos blieben.

Über freie Baumnester liegen nur wenige Beobachtungen vor. Nach Landois "Westfalens Tierleben Bd.II" fand sein Mitarbeiter Tenckhoff vor 1886 zweimal 2-3 Baumnester auf der Paderborner Stadtpromenade. Vaupel fand in den Kriegsjahren 1940/45 ein Spatzennest in einer Fichte in der Nähe eines Bauernhofes am Stadtrand von Paderborn.

(Weimann - Paderborn)

Nächtlicher Vogelzug

Am 30.10.60 beobachtete ich mit einem 8 x 40 Prismenglas 30 Minuten lang anhaltend die helle Mondscheibe. Während dieser Zeit sah ich acht Vögel als scharf umrissene Silhouette in Sekundenschnelle im Lichtkreis des Mondes vorbeiziehen.

Eine Artbestimmung war nicht möglich. Zu berücksichtigen bleibt, daß der Himmelsausschnitt auf 1000 m Entfernung nur 10 m Durchmesser hat. (Der Literatur entnommene Angabe). Die Zugdichte muß in dieser Nacht also erheblich gewesen sein. Im Garten stehend vernahm ich einen Ruf der Feldlerche und mehrfach das durchdringende "siet" einer Drosselart vom klaren Nachthimmel.

(Jahnke - Pivitsheide)

Die Vogelwelt im Kreis Minden/Westf., und seiner näheren Umgebung (Beobachtungen aus den Jahr 1960)

- Zwergetaucher: 22.10. erstes Ex. dieses Winters auf den überschwemmten Weserwiesen an der Weserbrücke in Minden.  
1959 Brutvogel am Cammerteich.
- Fischreiher: Nach Aussage von Förster Weidmann ist die wohl einzige Kolonie des Kreisgebietes, im Heisterholz, aufgelöst. Einzelne Beobachtungen erstrecken sich auf den Zeitraum von Februar bis November.
- Weisstorch: 30.7. Jössen (Baumnest) mit 3 flüggen Jungen.  
Döhren (Hausnest) mit 1 fast flüggen Jungen  
Schlüsselburg: (Nest auf dem Dach des Gutes) nur zwei unbefruchtete Eier. 1959 3 Junge.
- Stockente: Brutvorkommen in Minden am Schwanenteich, Fort C und im stillen Weserarm an der Kanalüberführung.
- Krickente: Als Durchzügler im Frühjahr an der Staustufe Petershagen und im Hiller Moor. Dort seit einigen Jahren kein Brutvogel mehr.
- Spiessente: Vom 2. bis 9.10. ein M. in Minden auf dem Schwanenteich.
- Kolbenente: 1959 "Einige Ex." wurden im Spätsommer vom Entenvater auf dem Schwanenteich mehrere Wochen lang beobachtet.
- Reiherente: Ein M. vom 1.6. bis Mitte Juli auf dem Schwanenteich in Minden. Dieses Ex. wurde aber schon seit April dort beobachtet (Heitmann).
- Tafelente: Vom 30.7. bis 25.10. zusammen mit einer W. Samentente an der Staustufe Schlüsselburg ein M.
- Samentente: Ein W. vom 30.7. bis 25.10 an der Staustufe Schlüsselburg beobachtet (s.a.u. "Tafelente"). Am 25.10. an der gleichen Stelle auch ein M. Samentente
- Brandente: Lt. Frielinghaus schon ab November einige Ex. an der Staustufe Petershagen. Ich sah dort 2 Ex. am 5.1. 1961.
- Höckerschwan: Bis zu 25 Ex. während des Herbsthochwassers auf den überschwemmten Wiesen an der Weserbrücke in Minden. Diese halbwilden Schwäne brüten u.a. auf kleinen Inseln in der Weser in Höhe der Ziegelei Heisterholz.
- Mäusebussard: Brutvogel im Schaumburgerwald ca. 1500 m nördl. der Cammerteiche und wahrscheinlich auch im Baumbestand an der Bastau in Höhe des Hiller Moores.
- Rauhfußbussard: Im Winter durchaus häufig auf den Weserwiesen an der Bundesstraße zwischen Barkhausen und Bad Oeynhaus.
- Sperber: Auffallend wenige Beobachtungen in diesem Jahr. Nur während der Zugzeit etwas häufiger vorkommend.
- Habicht: 1960 keine Beobachtungen. Vermutliches Brutvorkommen 1959 am Westrand des Schaumburgerwaldes in Höhe von Bierde.

- Roter Milan: Erstbeobachtung d.J. am 8.3. an der Bundesstraße zwischen Rinteln und Vlotho. Im Mai ein Ex. häufig über dem Hiller Moor.
- Fischadler: Am 14.9. ein ziehendes Ex. gegen 13.00., Höhe ca. 50 - 60 m von NO nach SW an der Straße zwischen Löhne-Bahnhof und Gohfeld. (unsichere Beobachtung). Ein ausgest. Ex. beim Dachdecker in Schlüsselburg. Angeblich im Herbst 1959 an der Staustufe geschossen.
- Baumfalke: Am 21.5. ein jagendes Ex. über dem Hiller Moor.
- Turmfalke: In mehreren Paaren Brutvogel rings um das Hiller Moor, auch im Marienkirchturm in Minden.
- Birkhuhn: Gesamtzahl der Hähne im Hiller Moor ca. 10 bis 15 Hennen keine Schätzung möglich.
- Rebhuhn: Bestände im Kreisgebiet werden anscheinend von Jahr zu Jahr geringer
- Fasan: Nimmt in größerem Umfang zu als der des Rebhuhns ab. Besonders im Hiller Moor sehr stark vertreten.
- Kranich: Erster Herbstzug am 3.10., letzter am 16.10.
- Teichhuhn:<sup>h</sup> Brutvogel am Schwanenteich in Minden, dort sehr zahm, lassen sich zusammen mit Hausenten am Ufer füttern. Weitere Brutvorkommen: Graben bei Schloß Wietersheim, Vogelschutzgehölz Porta und Cammer-Teiche.
- Blässhuhn: Nach Frielinghaus Brutvogel im Vogelschutzgehölz Porta. Am 31.12. ein Ex. auf dem Schwanenteich.
- Kiebitz: Erstmalig Brutvogel auch im Zentrum des Hiller Moores. Sonst Brutvogel auf den Wiesen und Feldern nördl. und östl. dies. Moores. Erstbeobachtung d.J. am 8.3. in den Weserwiesen unterhalb Hausberges. Letzte Beobachtung d.J. am 29.11. an der Bundesstraße ca. 20 km nördl. von Sulingen/Han.
- Flußregenpfeifer: Vermutlich 2 Brutpaare am toten Arm der Weser unterhalb der Kanalüberführung in Minden. Am 14.6. dort zwei Paare mit Jungen.
- Bekassine: Brutvogel im Hiller Moor mit ca. 4 bis 6 Paaren. Erstbeobachtung d.J. 27.3. Letzte Beobachtung d.J. am 18.9.
- Gr.Brachvogel: Brutvogel im Hiller Moor mit ca. 5 Paaren, ferner in den Wiesen zwischen Hahlen und Hille. Erstbeobachtung d.J. bei Hahlen am 13.3.
- Uferschnepfe: Vermutl. Brutvorkommen in den Wiesen zwischen Südrand Hiller Moor und Bastau. Am 21.5. dort erstmals Rufe gehört. Einige Wochen später zwei Ex. dort auf einen Bussard hassend.
- Rotschenkel: Nur eine unsichere Beobachtung im März an einem Entwässerungsgraben am Südrand des Hiller Moores von 2 Ex.
- Flußuferläufer: Einzige Beobachtung d.J. am 14.5. an der Weser bei Schloß Wietersheim. 1959 Ganzj. innerhalb der Saison bis 13.9. mindestens zwei Ex. an der Weser in Minden in Höhe der Ruderhäuser. Dort auch am 1.8.59 15 bis 20 Ex.
- Sturmmöwe: Am 19.11. ein Ex. über der Weser bei Schloß Wietersheim.
- Lachmöwe: Ganzj. an der Weser zu beobachten, stets in mindestens einigen Ex. an der Staustufe Petershagen bis Schloß Wietersheim zu beobachten. Im Winter sehr viel häufiger (Bis zu 50 Ex.)

- Frauerseeschwalbe: Am 14.5. 30 Ex. einige Stunden über der Weser in Höhe von Schloß Wietersheim.
- Hohltaube: Am 23.7. ein rufendes Ex. am Ostufer des Cammer-Teiches.
- Ringeltaube: Brutvogel in den Bäumen auf den Friedhöfen und in den Glacianlagen in Minden. Am 23.10. zwischen 16.30h und 17.00h in nicht abreissender Folge einige tausend Ex. von ONO nach WSW über dem Stadtkern Mindens. Höhe des Zuges 60 - 70 m und darunter. Breite des Zuges 400 bis 500 m.
- Turteltaube: Vermutl. Brutvogel am Südrand des Schaumburgerwaldes in der Nähe des Kanals.
- Türkentaube: Häufigste Taube innerhalb Mindes<sup>13</sup>. Besonders aber in der Oberstadt zwischen Marienstraße und Sandtrift.
- Kuckuck: In nicht zu schätzender Anzahl im Hiller Moor. Dort Erstbeobachtungen d.J. am 1.5. Letzte Beobachtung dort am 13.8.
- Waldkauz: Seit 1959 nicht mehr Brutvogel auf dem Brückenkopf in Minden.  
Einzelne Beobachtungen im Kurpark von Bad Oeynhaus-  
sen, dort am 8.5. ein fast flüggeltes Ex. Außerdem im  
Glacis in Minden und in Hausberge.
- Ziegenmelker: Nach Förster Weitmann im Heisterholz nicht seltener  
Brutvogel. Er fand dort in diesem Sommer ein fast  
flüggeltes Ex.
- Mauersegler: Erstbeobachtung d.J. über dem Hiller Moor ein einzel-  
nes Ex. am 1.5. Am 2.5. in Minden schon überall zu  
sehen. Letzte Beobachtung am 27.7. d.J. in Minden.  
Brütet am Marienkirchturm und an verschiedenen Häu-  
sern in Minden.
- Eisvogel: Brutverdacht für ein Paar an den Teichen im Vogel-  
schutzgehölz in Ports. Von Ende August bis Anfang  
Oktober 2 bis 3 Ex. am Schwanenteich in Minden.
- Grünspecht: Nicht seltener Brutvogel im Schaumburgerwald.
- Mittelspecht: Brutvogel im Glacis in Minden und im Schaumburger-  
wald.
- Schwarzspecht: Brutvogel im Schaumburgerwald und auf Uffeln-Bahn.
- Haubenlerche: Regelmäßig im Winter am Kornhaus in Minden, Haf-  
straße und auf dem Gelände der Edeka in Minden,  
Ringstraße.
- Feldlerche: Überall auf den Wiesen des Kreisgebietes zu finden,  
auch im Hiller Moor in größerer Anzahl vorhanden.
- Rauchschwalbe: Erstbeobachtung d.J. am 28.3. über der Weser in  
Minden. Letzte Beobachtung d.J. am 12.10. einige  
ziehende Ex über der Straße zwischen Vlotho und  
Oeynhaus.
- Mehlschwalbe: Erstbeobachtung d.J. am 22.5. in Minden oberhalb  
der Weserbrücke an der Weser. Häufig zu beobachten  
an der Weser bei Schloß Wietersheim. Dort am 25.6.  
Mengenverhältnis zwischen den versch. Schwaleben-  
arten: 45% Mehlschwalben, 45% Rauchschwalben und  
10% Uferschwalben. Letzte Beobachtung d.J. am 13.9.  
in Döhren a.d. Weser.
- Uferschwalbe: Wahrscheinlich eine kleine Brutkolonie in einer

Sandgrube neben der Straße zwischen Wietersheim und Lahde am Ortsausgang von Wietersheim. Letzte Beobachtung d.J. am 3.10. über den Weserwiesen am Osterbach in Minden.

Pirol: Nicht seltener Brutvogel im Kreisgebiet: Zwei Paare am Nord- bzw. Südrand des Hillers Moores, Uffeln-Buhn und Vogelschutzgehölz Porta.

Raben- Überall im Kreisgebiet häufig.

krähe:

Nebelkrähe: Einzige Beobachtung d.J. am 3.2. an der Autobahnauffahrt bei Bad Eilsen.

Saatkrähe: Zur Zugzeit, im Kreisgebiet, überall häufig.

Dohle: Brutvogel in ca 10 Paaren am Marienkirchturm in Minden und einige Paare im Dom-Gemäuer.

Elster: Häufiger Brutvogel im Kreisgebiet. Auffallende Bestandsab-nahme in Hiller Moor. Hier im Gegensatz zu früheren Jahren ausgesprochen selten.

Eichel- Im Waldgebiet des Kreises überall häufig.

häher:

Kohlmeise: Häufigste Meisenart im Kreisgebiet.

Blumeise: Nicht seltener Brutvogel im Kreisgebiet.

Kleiber: Nicht selten, aber seit ca 2 Jahren auffallende Bestandsab-nahme.

Waldbaum- In einigen Brutpaaren im Schaumburgerwald, besonders Nordseite  
Läufer: der Cammer-Teiche, vorhanden.

Zaunkönig: In entsprechenden Biotopen des Kreisgebietes überall häufig.

Wasser- An der Aue zwischen Vehlen und Autobahn vom 31.1 bis 8.3. in  
ansel: mehreren Ex, beobachtet und wieder ab 19.12. in mindestens zwei Ex. vorhanden.

Mistel- Zwei Brutpaare im Hiller Moor, dort am 4.6. mit Jungen beobachtet.  
drossel:

Wacholder- Mehrer Ex. am 20.3. in den Wiesen bei Hahlen.

drossel:

Singdrossel: Brutvogel in Mindens Glacisanlagen, hier besonders auf dem "Alten Friedhof" mit mindestens 5 Paaren, und dem Jahnwäldchen auf dem Brückenkopf. Erster Gesang d.J. 22.3. auf dem Brückenkopf.

Rotdrossel: Ca. 10 Ex. auf den Weidenbäumen bei Schloß Wietersheim am 19.11. Im Herbst des Jahres 1959 in großen Flügen auf den Weserwiesen bei Minden.

Amsel: In den Gärten der Stadt mehrere Ex. mit starkem Teilabinismus. Ab 24.12. singt ein M. auf dem Dach der "Dresdener Bank" in der Vinckestraße.

Stein- Brutvogel im Hiller Moor mit ca. 10 Paaren. Zur Zeit des Früh-  
schmätzer: jahrszuges hier in weitaus größerer Anzahl vorhanden. Erstbeobachtung d.J. hier am 1.5.

Schwarzkehlchen: Brutvogel im Hiller Moor mit einem Paar (1959 ca. 10 Paare), während des Frühjahrs und Herbstzuges wiederholt als Durchzügler hier beobachtet. (Im Herbst als Familienband)

Braunkehlchen: Einzige Beobachtung am 14.5. ein Ex. in den Weserwiesen bei Schloß Wietersheim.

Gartenrotschwanz: Letzte Beobachtung d.J. am 25.10. ein M. im Jahnwäldchen in Minden.

Hausrotschwanz: Überall in geeigneten Biotop des Kreisgebietes häufig. Letzte Beobachtung d.J. am 28.9. ein singendes Ex. im Jahnwäldchen in Minden.

- Nachtigall: Brutvogel in Minden in den Glacisanlagen hinter dem Sportstadion mit einem Paar, zwischen Portastr. und Simonskaserne mit mindestens zwei Paaren, mit ca. 10 Paaren im Schlohen bei Schloß Wietersheim und den Anlagen auf der dem Schloß gegenüberliegenden Weserufer.
- Rotkehlchen: Im geeigneten Biotop des Kreisgebietes überall häufig.
- Feldschwirl: Singende Ex. im Schaumburgerwald im Dickicht des östl. Casmer Teiches als auch in einem Windbruch im Südteil des Waldes (23.7.)
- Mönchsgrasmücke: Brutvogel auf dem alten Friedhof in Minden und im Schlohen bei Schloß Wietersheim.
- Gartenrasmücke: Brutvogel in den Gärten am Stadtrand von Minden und bei Schloß Wietersheim.
- Dorngrasmücke: Sehr häufiger Brutvogel im Hiller Moor. Am 13.8. dort noch ein Nest mit Eiern.
- Zilpzalp: In den Park- und Waldgebieten um Minden überall häufig. Erstankunft d.J. am 22.3. an der Aue bei Bad Eilsen. Letzte Beobachtung d.J. am 16.10.
- Fitis: Nicht so häufig, wie Zilpzalp. Vorkommen auf dem Alten Friedhof in Minden und im Hiller Moor.
- Grauschnäpper: Brutvogel überall in den Gärten Mindens, auch bei Schloß Wietersheim.
- Trauerschnäpper: Brutvorkommen in den Mindener Glacisanlagen und den Gärten in ihrer Nähe.
- Heckenbraunelle: Brutvogel auf den Friedhöfen der Stadt, sonst nicht häufig.
- Baumpieper: Sehr häufiger Brutvogel im Hiller Moor. 1
- Bachstelze: In der Nähe der Weser überall häufig, im Winter nur vereinzelt anzutreffen (nur diesj. Vögel?)
- Schafstelze: Nur während der Zugzeiten in den Weserwiesen und im Hiller Moor beobachtet.
- Seidenschwanz: Nur eine Beobachtung im Gebiet: Am 21.1. an der Bundesstraße 65 zwischen Bückeburg und Stadthagen bei Sülbeck mehrere Ex.
- Raubwürger: Brutvogel mit mindestens 3 Paaren im Hiller Moor. Im Winter auch im Landgebiet des Kreises zu beobachten.
- Neuntöter: Brutvogel im Hiller Moor mit mindestens zwei Paaren sowie im Feldgehölz bei Bierde Stehbrink.
- Star: Fehlt im Kreisgebiet außerhalb der Zeit ab November nirgends.
- Kernbeißer: Bei Schloß Wietersheim und auf dem Alten Friedhof während der Brutzeit beobachtet.
- Grünfink: Überall im Kreisgebiet nicht selten, im Winter aber sehr häufig.
- Stieglitz: Während der Brutzeit nur im Hiller Moor und an der Kanalböschung bei der Kanalüberführung über die Weser beobachtet. Im Herbst im Kreisgebiet häufig umherstreifende Verbände.

- Hänfling: Einer der häufigsten Brutvögel im Hiller Moor, aber auch sonst im Kreisgebiet nicht selten.
- Girlitz: Brutvogel im Glacis, vorallem um den alten Friedhof.
- Gimpel: Brutvogel im Ostteil des verlandeten Cammerteiches, wahrscheinlich auch auf dem alten Friedhof.
- Buchfink: Überall im Kreisgebiet häufig.
- Goldammer: Häufiger Brutvogel im Hiller Moor und am Kanal zwischen Weserüberquerung und Schachtschleuse.
- Grauanammer: In den Weserwiesen, z.B. zwischen Kanal und elektr. Überlandleitung bei Neesen während der Brutzeit überall zu hören.
- Rohrammer: Brutvogel in einigen Paaren im Hiller Moor, dort auch in einigen Paaren überwintert. Während der Zugzeit als häufiger Durchzügler an den Gräben in den Wiesen bei Hahlen zu beobachten.

(Ziegler - Minden)

Ornithologische Beobachtungen in Bad Meinberg/Lippe während eines Kuraufenthaltes in der Zeit vom 12. März bis zum 9. April 1961

(Wegen der frühen Zeit im Jahr fehlen sehr viele Vogelarten, die noch nicht zurückgekehrt waren. Die Erstbeobachtungen sind Ergebnisse täglicher Kontrollgänge).

1. Zwergtaucher: 2 Expl. am 7.4.1961 auf dem Norderteich
2. Fischreiher: 3 Expl. am 18.3.61 auf dem Norderteich
3. Stockente: Norderteich, Kurparksee und Werre in Bad M. am 1.4.61. Tretakt am Wehr der Werre im Kurpark beob., außerhalb des Wassers, nicht schwimmend.
4. Krickente: am 18.3. 2,2, am 7.4.61 1,1 am Norderteich
5. Knäkente: am 7.4.61. 1,1 am Norderteich
6. Löffelente am 18.3.61. 1,0 am Norderteich
7. Sperber: am im Maßbruch 1,1 im Balzflug beob. 29.3.61.
8. Mäusebussard: Maßbruch, Beller Holz, Vahlhausen mehrmals beob.
9. Habicht: am 15.3.61 im Maßbruch Rufe verhört
10. Roter Milan: am 14.3.61 Expl. im Wiegmanns Grund und am 15.3.61 2 Expl. am Forsthaus Meinberg Durchzügler ? sonst nicht mehr beob.
11. Rohrweihe: am 7.4.61 1 Weibchen mit weißem Flügelbug am Norderteich
12. Fischadler: am 7.4.61. am Norderteich fliegend und fischend, nach NW abstreichend; um 15 Uhr.

13. Turmfalke: nur einmal am 26.3.61. bei Schönemark beob.
14. Fasan: am 25.3.61 südlich Moorlager 1 Expl. beob.
15. Teichhuhn: am 7.4.61. 2 Expl. am Norderteich
16. Bleßhuhn: am 18.3. und 7.4.61 ca. 8 Paare am Norderteich
17. Waldschnepfe: am 16.3.61 1 Expl. im Waldwinkel
18. Lachmöwe: am 12.3.61 überfliegen 6 Expl. den Kursee in Bad Meinberg; am 24.3. 3 Expl. Norderteich
19. Ringeltaube: vereinzelt vorhanden Waldwinkel, Maßbruch, Beller Holz
20. Schleiereule: bisweilen Brutvogel in der Kirche von Reelkirchen, aber wenige Gewölle nur gefunden.
21. Waldkauz: Rufe am 19.3. am Norderteich und am 7.4.61 am Kohlenberg Bstr.239
22. Waldohreule: Gewölle gefunden im Nadelholz gegenüber Kohlenberg an Bdstr.239 und im Nadelholz beim Wiegmanns Grund Bad Meinberg.
23. Grauspecht: Rufe vernommen und beobachtet im Waldpark, Maßbruch und westlich des Norderteichs während der ganzen Zeit.
24. Buntspecht: Maßbruch, Waldpark, Beller Holz und am Norderteich; im Beller Holz im Revier von 25 während der ganzen Zeit.
25. Mittelspecht: Am 5.4.1961 im Beller Holz an der Abzweigung nach Reelkirchen in den alten Eichen balzten 2 Expl. unter ständigem Äh-Reihenrufen, Flügenausbreiten und gespreizter roter Haube. Revier auch von 24
26. Schwarzspecht: Waldwinkel am 16.3.1961 einmal verhört.
27. Feldlerche: Auf <sup>oder</sup> Kuzland überall häufig.
28. Rauchschwalbe: Am 7.4.1961 die ersten 15 Expl. über dem Norderteich beobachtet.
29. Rabenkrähe: Überall vereinzelt; am 24.3.1961 westlich Norderteich Transport von Innenpolster für das schon fertige Nest beobachtet.
30. Dohle: Im Kurpark und im Ort Meinberg mehrere Paare.
31. Elster: Nur einmal 9 Expl. auf Grünland südlich Moor-gewinnung beobachtet; Nester an der Landstr. Horn-Steinheim und am Friedhof Horn. In der übrigen Umgebung von Bad Meinberg keine (!) Beobachtung.
32. Eichelhäher: Überall im Wald vereinzelt vorhanden.
33. Kohlmeise: Überall häufiger Brutvogel.
34. Blaumeise: Überall etwas weniger häufig wie 33.
35. Tannenmeise: Im Nadelholz nicht überall vertreten: Beller Holz, Forsthaus Meinberg, Maßbruch.
36. Haubenmeise: Sehr vereinzelt; am 19.3.1961 am Forsthaus Meinberg, am 21.3.1961 2 Expl. in jüngeren Rotbuchen mit wenig eingesprengten Fichten im Beller Holz.

38. Schwanzmeise: sehr vereinzelt nur vorhanden:  
15.3. Maßbruch, 24.3. am Norderteich  
2.4. Berggarten Meinberg; Brutverdacht  
nicht festgestellt; schwarze Rasse.
39. Kleiber: in älteren Laubwaldbeständen überall vereinzelt vorhanden.
40. Waldbaumläufer: am 29.3.61 im Maßbruch und am 1.4.61 im Waldpark singend beobachtet; im Beller Holz, wo er nach Jahn vorhanden sein soll, wurde er nicht beob. Die beiden Beob. sind auch nur einmalig. Vielleicht handelte es sich um Durchzügler.
41. Gartenbaumläufer: im Kurpark, Wiegmanns Grund und am Norderteich wurde er mehrmals beob.
42. Zaunkönig: in Laubwald mit Unterholz überall vereinzelt vorhanden; auch im Kurpark Meinberg
43. Misteldrossel: sehr scheuer, wenig sangesfreudiger Waldvogel, der zuweilen auf Grünland bei der Nahrungssuche zu beob. ist; Waldrand Reelkirchen, Norderteich; Waldpark Meinberg, Wiegmanns Grund, Maßbruch.
44. Singdrossel: häufig im Laub- und Nadelholz, jedoch das letztere eindeutig vorziehend
45. Rotdrossel: einmal nur 1 Expl. am 18.3.61. im Beller Holz beob.
46. Amsel: häufig im Ort und Park, im Wald weniger häufig
47. Hausrotschwanz: Erstbeobachtung am 24.3.61. Meinberger Schweiz;  
1. Gesang aber erst am 4.4.61 2 Ex. in Fissenknick und erst am 6.4. 61 in Bad Meinberg an dem Dr. Dettmer-Weg
48. Rotkehlchen: im Laubwald und in Nadelwaldschonungen häufig
49. Zilpzalp: weniger häufig im Park, Laub- und Nadelwald
50. Fitis: 1. Gesang erst am 7.4.61 nachmittags in Billerbeck/Lippe in einer Birkenschonung verhört
51. Wintergoldhähnchen: nur vereinzelt in Fichtenbeständen
52. Sommergoldhähnchen: am 19.3.61 im Fichtenwald beim Wiegmanns Grund verhört; am 3.4. im Waldpark ebenfalls in Fichte
53. Heckenbraunelle: vereinzelt in Gärten, im Park und im Wald mit Unterholz
54. Bachstelze: im Kurpark und am Norderteich vereinzelt
55. Gebirgsstelze: im Kurpark an der Werre, am Bauernhof im Wiegmanns Grund (Quelle) und am 31.3.61 an den Externsteinen bei Horn

56. Star: überall häufig, in Stadt und Wald
57. Kernbeißer: einmal am 14.3.61. fliegend im Waldpark beob.
58. Grönling: im Park, Garten und am Waldrand häufig
59. Stieglitz: 1 Expl. am 15.3.61 im Kurpark singend und dann nie wieder
60. Zsaisig: 8 Expl. am 15.3.61 im Maßbruch bei Wilberg
61. Hänfling: vorwiegend in den Gärten von Bad Meinberg angetroffen, in der Feldmark nur sehr vereinzelt
62. Girlitz: 1. Gesang am 3.4.61 in Berlebeck; 1. Gesang in Bad Meinberg am 4.4.61 an 4 verschiedenen Orten
63. Cimpel: häufig im Ort und im lichten Wald
64. Buchfink: überall sehr häufig; in der ganzen Zeit noch starker Durchzug (sh. 65)
65. Bergfink: bis zum 2.4.61 zahlreiche Expl. in großen und kleinen Schwärmen im Buchhochwald bei der Aufnahme von Bucheckern und auf Äckern zusammen mit Buchfinken beob.
66. Goldammer: überall vereinzelt
67. Haussperling: scheint auf kleinen Gehöften, die von Wald umgeben sind und isoliert liegen, zu fehlen
68. Feldsperling: in den Außenbezirken von Bad Meinberg vorhanden: Meinberger Schweiz, Wiegmanns Grund, Fissenknick, Gehöfte an Bdstr. 239 u.a.O.

Anm. Die Erstbeobachtungen sind Ergebnisse von täglichen Kontrollgängen. Vom 19.3.61 bis zum 4.4.61. war eine ausgesprochene Schlechtwetterperiode mit Schnee, Regen, Sturm und Temperaturen bis zum Gefrierpunkt vorhanden. Hieraus sind vielleicht einige Spätbeob. zu erklären.

(Zabel - Castrap-Rauzel)

Berichtigung zu Nr. 9

Am 21.6. stand auf der Schlammfläche ein Kampfläufer-Männchen mit schwarzem Brustschild, vergesellschaftet mit einem Rotschenkel .....

Zusammengestellt: R. Weimann, Paderborn, Hermannstraße 15

